



Pressemitteilung

Salzburg, 28. 01.2016

**Uraufführung „Funny Girl“ von Anthony McCarten
5. Februar 2016, Landestheater**

Der neuseeländische Erfolgsautor Anthony McCarten hat seinen 2014 erschienenen Roman „Funny Girl“ eigens für eine Uraufführung am Salzburger Landestheater dramatisiert. Die Bühnenfassung seines explosiven multikulturellen Gesellschaftsromans vollendete er in intensiver Zusammenarbeit mit Regisseur und Intendant Carl Philip von Maldeghem auf den Proben. Inzwischen haben unterschiedliche Theater in der Schweiz und in Deutschland, darunter das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg, eigene Produktionen angekündigt.

Im Mittelpunkt des Stücks steht die schüchterne Azime, 20, aus kurdischer Familie, aufgewachsen in London. Ost und West, Islam und Säkularismus, Burka und bauchfrei – in Azimes beiden Welten gibt es klare Regeln, wie sie zu sein hat und was sie darf. Zwischen den Welten knirscht es gewaltig. Als Terroranschläge in der U-Bahn hunderte Opfer fordern, weiß sie, dass sie ihre Stimme erheben muss. Auf ihre Art. Heimlich besucht sie einen Comedy-Kurs und tritt öffentlich auf: als weltweit erste muslimische Komikerin in Burka. Ihre Familie verstößt sie, die englische Presse feiert sie als Sensation, im Internet hagelt es Morddrohungen. Es wird ernst. Und doch immer komischer. Und ganz anders, als man jetzt denkt.

Anthony McCarten, der u. a. das oscarnominierte Drehbuch zu „The Theory of Everything“, den Film über Stephen Hawking, und die Komödie „Ladies Night“, geschrieben hat, balanciert brisante Themen wie Ehrenmord, Integration von Migranten, Männer- und Frauenrollen in muslimischen Gemeinschaften aus.

Der Autor wird bei der Uraufführung anwesend sein und steht im Vorfeld für Interviews zur Verfügung.

URAUFFÜHRUNG 5. Februar 2016, 19.30 Uhr / Landestheater

TERMINE 07. 02. / 10. 02. / 13. 02. / 26. 02. / 12. 03. / 18. 03. / 19.03.2016 u. a.

INSZENIERUNG Carl Philip von Maldeghem **AUSSTATTUNG** Thomas Pekny

MIT Elisa Afie Agbaglah, Julienne Pfeil, Janina Raspe; Clemens Ansorg,
Georg Clementi, Rahmi Özgündüz, Gregor Weisgerber, Christoph Wieschke